

Verbesserung der Erreichbarkeit von Schüler:innenvertretungen

Anfrage der Abgeordneten Dr. Franziska Tell, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Schüler:innenvertretungen an Schulen in Bremen verfügen über ein eigenes E-Mail-Postfach, und an wie vielen Schulen fehlt noch ein solches?
2. Welche Probleme bestehen beim Einrichten der Postfächer, und welche Maßnahmen ergreift der Senat, um diese zu beheben?
3. In welchem Umfang werden die Postfächer bereits genutzt, und wie wird die neue Kontaktmöglichkeit unter den Schüler:innen bekannt gemacht?

Zu Frage 1:

An allen weiterführenden Schulen in der Stadtgemeinde Bremen wurden Anfang Februar dieses Jahres Funktionspostfächer für die Schüler:innenvertretungen eingerichtet.

Zu Frage 2:

Für die Nutzung der Funktionspostfächer ist zunächst ein Arbeitsschritt an der Schule erforderlich, damit Mails, die an das Funktionspostfach gesendet werden, automatisch an die Mailadressen der Personen aus der aktuellen Schüler:innenvertretung weitergeleitet werden. Hierzu müssen die IT-Administrator:innen die entsprechenden Personen manuell einer sogenannten Arbeitsgruppe zuordnen. Der Senat hat eine entsprechende Anleitung verfasst, diese mit der Mitteilung Nr. 58/2025 an alle Schulen versendet und Ansprechpersonen für Probleme benannt.

Zu Frage 3:

Der Senat geht davon aus, dass bis zu den Osterferien die Arbeitsgruppen eingerichtet sind und die Funktionspostfächer wie vorgesehen genutzt werden können. Die GSV erhielt die Mitteilung und die Anleitung zur Kenntnis. Alle weiterführenden Schulen haben Zugriff auf die Mitteilungen der Verwaltung, die verbunden war mit der Bitte um Weitergabe an die Schüler:innenvertretung und an die Lehrkräfte der Schule. Zusätzlich hat die Schulaufsicht bei den Schulleitungsdienstbesprechungen bzw. auf direktem Wege auf die erforderliche Einrichtung der Arbeitsgruppen zur Nutzung der Funktionspostfächer hingewiesen.